

Thema: Gott ist treu!

Predigt: 18.05.2025

Gott ist treu. Doch stimmt das auch? Lohnt es sich, sein Leben auf das Fundament von dem Gott der Bibel zu stellen? Über diese Frage wollen wir uns paar Gedanken machen. Und das tun wir, indem wir auf das Leben von Abraham schauen. Dabei beginnen wir bei seiner Berufung.

Abrahams Lebensberufung

1. Mose 12,1-3. Hier wird uns beschrieben, wie Gott zu Abraham spricht. Er hat einen konkreten Plan mit seinem Leben. Und der lautet, weg von zuhause, weg von der Verwandtschaft, an einen fremden Ort, den Gott ihm erst noch zeigen wird. Das, was Gott hier erwartet, stellt das Leben von Abraham total auf den Kopf. Denn zu der Zeit war es normal und wichtig, dass die Familien in Sippen zusammenwohnten. Dort waren sie sicher, dort waren sie versorgt. Wenn jemand die Sippe verliess, dann gab er sämtliche menschlichen Sicherheiten auf. Er begab sich in ungeschützten Raum. Und genau das will Gott nun von Abraham. Gott verspricht ihm, dass er ihm Nachkommen schenken, ihn segnen und beschützen wird. Wer Abraham segnet soll gesegnet sein und wer Abraham flucht, der soll verflucht sein. Das ist also Gottes Versprechen an Abraham. Das ist sein Lebenskapital. Und genau um das geht es auch für uns. Es geht darum, herauszufinden was will Gott mit meinem Leben. Denn er hat einen Plan für mich. Gott will uns seinen Weg führen. Er wünscht sich, dass wir bereit sind, all unsere vermeintlichen Sicherheiten zu verlassen und das zu tun, was er will. Er verspricht uns, dass er uns führt und uns segnet. Da stellt sich die Frage: Können wir Gott wirklich vertrauen, dass er sein Versprechen hält? Oder zieht er sich auf einmal zurück? Schauen wir ins Leben von Abraham.

Es wird herausfordernd

1. Mose 15,1-6. Schon vieles ist passiert in der Zwischenzeit. Doch all das, was Gott ihm versprochen hat, ist weit weg. Er ist ein alter Mann und hat immer noch keine Kinder. Seine Frau Sara ist unfruchtbar. Anstatt dass er in Sicherheit eine Existenz aufbauen konnte, musste er aufgrund einer Hungersnot nach Ägypten ziehen. Als er zurückkam, hatte es zu wenig Platz für die Tiere von ihm und seinem Neffen Lot. Und dann entscheidet der Neffe sich für das fruchtbare Land und Abraham vegetiert da in den Steppen umher. Wo bitte ist da die Treue Gottes? Kann ich dem Gott wirklich vertrauen? Oder ist das nur eine Vertröstung? Trotz all dieser Fragen war Abraham bereit zu glauben. Doch das Leben blieb weiter kompliziert. Und da bleibt immer noch die Frage, wie weit vertrauen und wieweit selbst handeln? Sara machte ihm den Vorschlag, er soll doch zusammen mit ihrer Magd ein Kind zeugen. Die wird das dann gebären, aber muss es dann ihrer Herrin abgeben. So könnten sie etwas dazu tun, dass sich die Verheissungen Gottes über ihrem Leben erfüllt. Doch das war nicht das, was Gott versprochen hat. Darum weiderholte er es noch einmal. 1.Mose 17,17-19. Und ich kann die Reaktion von Abraham sehr gut verstehen. Und auch Saras Gedanken sind doch absolut nachvollziehbar. 1.Mose 18,11-12. Gott warum willst du es denn so kompliziert machen? Wir haben doch das Problem für dich gelöst. Wer aber hat gesagt, dass das für Gott ein Problem war? Gott ist treu, was er verspricht, das hält er auch. Darauf dürfen wir uns verlassen. Es ist so viel Fake und so viel Betrug auf dieser Welt. Es ist kaum noch einzuordnen, wem man vertrauen kann und wem nicht. Aber eins ist ganz klar, egal wie das Leben auch laufen mag, Gott ist treu. 1. Mose 21,2-7. Happy End! Weit gefehlt. Jetzt kommt es so richtig knüppelhart für Abraham. Als erstes bekommt

er von Gott den Auftrag, dass er seinen Sohn Ismael, den er zusammen mit Hagar gezeugt hatte wegschicken muss. Denn er ist nicht der Verheissene. Und als wäre das nicht schon hart genug, gibt ihm nun Gott auch noch den Auftrag, dass er Isaak opfern soll.

1.Mose 22,2+3. Das aller verrückteste am Ganzen ist, Abraham tut es. Warum? Es gibt nur eine Antwort. Abraham hat volles Vertrauen darauf, dass Gott treu ist und treu bleibt.

Jesus ist aus treue zu uns Menschen gestorben

1. Mose 22,11-13. Gott greift ein zur rechten Zeit. Darauf dürfen wir uns verlassen. Gott kommt nie zu spät, er kommt aber auch nicht zu früh. Sondern immer zur rechten Zeit. Er hat Abraham davor bewahrt, dass er seinen Sohn opfern musste. Und nicht nur das, er hat auch noch dafür gesorgt, dass ein Opfertier vorhanden ist. So treu ist Gott. Und wissen wir was? Gott ist noch viel treuer als das. In seiner Liebe und Treue zu uns Menschen hat Gott seinen eigenen Sohn für uns geopfert. Wir alle, haben Gottes Liebe nicht verdient. Und doch hat er sie uns gegeben. ***16 Denn Gott hat der Welt seine Liebe dadurch gezeigt, dass er seinen einzigen Sohn für sie hergab, damit jeder, der an ihn glaubt, das ewige Leben hat und nicht verloren geht. Johannes 3,16.*** Wer an ihn glaubt, der hat das ewige Leben. Wir sind zum genau gleichen Glauben aufgerufen, wie Abraham. Und es mag sein, dass wir uns vielleicht auch das ein oder andere Mal fragen, kommt das wirklich gut. Ist Gott treu? Führt er mich ans Ziel? Die Geschichte von Abraham bestätigt es uns. Und noch viel mehr kommt es dort zum Ausdruck, wo Jesus aus Liebe und Treue zu uns Menschen sein Leben hingibt. Denn Gott ist treu! Darauf ist Verlass. Amen.

Heilsarmee Amriswil

Erhard & Barbara Josi (Leiter)

Säntisstrasse 42

8580 Amriswil

071 411 16 71

erhard.josi@heilsarmee.ch

amriswil.heilsarmee.ch

